Werk

Label: Werbung

ID: 885562747_0004|LOG_0021

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

1999

Zeitschrift für Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts 1/94

Kommentar Aufsprengung des Sozialstaats
Dieter Nelles »Tagebuch der Hölle« Legende und Wirklichkeit
Annette Eberle Zentralwanderhof für Nichtseßhafte 1936 bis 1945
Hansgeorg Conert Krise der russischen Wirtschaft
Diskussion Maji Maji-Aufstand

1999

Zeitschrift für Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts 2/94

Kommentar Plündern mit Patenten
Peter Koppenhöfer KZ-Arbeit und Gruppenakkord
Peter Schöttler Der Rhein als Konfliktthema
Edith Raim Organisation Todt
Dietrich Heither/Gerhard Schäfer Burschenschaften

Lothar Machtan (Hg.)

Bismarcks Sozialstaat

Beiträge zur Geschichte der Sozialpolitik und zur sozialpolitischen Geschichtsschreibung

März 1994. 472 Seiten
Ca. DM 98,-/öS 765/sFr 99,-
ISBN 3-593-35098-X

Vor rund 100 Jahren nahm die Entwicklung Deutschlands zum Sozial- und Wohlfahrtsstaat mit der Bismarckschen Arbeitergesetzgebung ihren Anfang. In mehreren Aufsätzen werden hier die Stationen dieses Weges nachgezeichnet - eines Weges, der nie geradlinig verlief. Stets waren die Grundelemente des Wohlfahrtsstaates umstritten. Der hier unternommene Blick zurück eröffnet neue Perspektiven auf die Geschichte des deutschen Sozialstaats und ist zugleich eine wesentliche Voraussetzung für gegenwärtige Diskussionen über die Bedingungen zukünftiger Sozialreformen.

Lothar Machtan, Priv.-Doz., lehrte Neuere Geschichte an der Universität Halle und ist seit 1993 an der Universität Bremen tätig; zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte sozialer Bewegungen und sozialer Politik.

Campus Verlag

AUS DEM INHALT

I. Probleme der Gründungsgeschichte des deutschen Sozialstaates

Monika Breger: Der Anteil der deutschen Großindustriellen an der Konzeptualisierung der Bismarckschen Sozialgesetzgebung
Hans-Jörg von Berlepsch: Konsensfähige Alternativen zu Bismarcks Modell sozialpolitischer Gestaltung
Gustav Seeber/Gerhard Fesser: Linksliberale und sozialdemokratische Kritik an Bismarcks Sozialreform
Wolfgang Schröder: Subjekt oder Objekt der Sozialpolitik?
Joseph Melling: Sozialkapitalismus und die Gründung von Sozialstaaten
Arne Andersen: Vom Glück, einen Unfall zu erleiden

II. Zur Ideologiegeschichte von Deutschlands Weg in den Sozialstaat

Eckart Reidegeld: Schöpfermythen des Wilhelminismus
Martin H. Geyer: Bismarcks Erbe - welches Erbe?
Lothar Machtan: Hans Rothfels und die sozialpolitische Geschichtsschreibung in der Weimarer Republik
Karl Heinz Roth: Die nationalsozialistischen Bemühungen um Bismarcks Erbe in der Sozialpolitik
Kristian Kähler: Zur Entwicklung der sozialpolitischen Geschichtsschreibung in den 1950er Jahren

Bestellschein
Hiermit bestelle ich aus dem Campus Verlag, Heerstraße 149, 60488 Frankfurt am Main durch die Buchhandlung:

_ Ex. Machtan (Hg.), Bismarcks Sozialstaat ca. DM 98,-

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Stand 14.02.1994. Preisänderung vorbehalten.

Sonderdruck aus:

Europa unterm Hakenkreuz

Okkupation und Kollaboration (1938–1945)

Beiträge zu Konzepten und Praxis der Kollaboration in der deutschen Okkupationspolitik.
Zusammengestellt und eingeleitet von Werner Röhr

50 Abbildungen und Faksimiles sowie 28 Tafeln mit Kartogrammen und Schemata

Hüthig Verlagsgemeinschaft · Berlin · Heidelberg

Karl Heinz Roth

Intelligenz und Sozialpolitik im „Dritten Reich“

Eine methodisch-historische Studie am Beispiel des Arbeitswissenschaftlichen Instituts der Deutschen Arbeitsfront

1993. 394 Seiten. Leinen. Subskriptionspreis bis 31.12.93 DM 98,-/öS 765,-/sFr 99,-; danach DM 128,-/öS 999,-/sFr 129,-. ISBN 3-598-11166-5

Seit Ende der siebziger Jahre hat sich Karl Heinz Roth mit der historischen Forschung zur Arbeiter- und Sozialpolitik der NS-Diktatur beschäftigt. Dabei entstand die Sammlung von Schriftgut und archivalischer Hinterlassenschaft des Arbeitswissenschaftlichen Instituts (AwI) der Deutschen Arbeitsfront (DAF), die unter dem Titel *Sozialstrategien der Deutschen Arbeitsfront*[1] im K.G. Saur Verlag erschien.

Diese Edition konnte nach der Publikation des Reprints der Jahrbücher des AwI und der Mikroformausgaben der Periodika und Denkschriften mit der Veröffentlichung der Registerbände 1992 abgeschlossen werden.

Nach dieser weitgehend vollständigen Erschließung der Quellen bestand der nächste Schritt des Autors in der analytischen Durchdringung des Materials, wobei die inzwischen vorherrschenden erkenntnistheoretischen Erklärungsmuster zur Sozialgeschichte der NS-Diktatur überprüft werden mußten, um im Anschluß daran die ursprünglichen Methodenprobleme zu präzisieren.

Darauf folgte eine Untersuchung über die Wirkungsgeschichte des AwI nach 1945 und über die Ergebnisse der bisherigen Forschung, für die Erhebungen und Studien der Sozialplaner der DAF immer größere Bedeutung gewonnen hatten. Der letzte Schritt des Verfassers besteht in dem Versuch, das Schlüsselmaterial der Edition zu einer Neubestimmung der Herrschafts- und Integrationsfunktion der DAF zu nutzten und davon ausgehend unter Bezugnahme auf das AwI die Rolle der sozialwissenschaftlichen Intelligenz bei der „Politikberatung“ einzuschätzen.

Diese Arbeit stellt den ersten Schritt zu einer sozialgeschichtlichen Rekonstruktion der Beziehungen zwischen Arbeiterklasse, Intelligenz und politisch-ökonomischen Führungsgruppen vom Beginn der dreißiger Jahre bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges dar.

Zielsetzung dieser Studie war es außerdem, Ergebnisse der bisherigen historischen Forschung zur Arbeits- und Sozialpolitik des „Dritten Reiches“ kritisch zu hinterfragen. In dieser Detailuntersuchung kommt der Autor zu dem Ergebnis, daß im speziellen die These der „sozialrevolutionären“ Ambitionen zur „Modernisierung“ des AwI - wie sie durch einige Historiker vertreten wurde - nicht aufrecht gehalten werden kann.

1 Sozialstrategien der Deutschen Arbeitsfront
Herausgegeben von der Hamburger Stiftung zur Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts
Bearbeitet u. eingeleitet v. K. H. Roth, K. Linne u. M. Hepp. 1987-92
Reprint- u. Diazofiche-Ausg. DM 6.400,- . ISBN 3-598-31571-6
Reprint- u. Silberfiche-Ausg. DM 7.200,- ISBN 3-598-31570-8
(Unverbindliche Preisempfehlung)

Aus dem Inhalt:

1. Erkenntnistheoretische Erklärungsansätze
1.1. „Modernisierung“ als affirmative Konsensstiftung?
1.2. Grenzen des „Polykratie“-Modells
1.3. Die Arbeiterklasse: Opposition oder Integration?
2. Das Arbeitswissenschaftliche Institut (AwI) der DAF: Wirkungsgeschichte und bisherige Forschung
2.1. Nachkriegszeit
2.2 Verdrängung in den fünfziger und sechziger Jahren
2.3. Der Beginn der wissenschaftstheoretischen und wissenschaftshistorischen Kritik
2.4. Die historische Forschung als Nachzügler
3. Die DAF als Aktionsfeld - Das AwI als Instrument der sozialpolitisch engagierten Intelligenz in der NS-Diktatur
3.1. Zur Typologie der DAF
3.2. Die Rolle der sozialwissenschaftlichen Intelligenz
- Schluß: Desiderate der Forschung
- Quellen und Literatur
- Personenregister
- Sachregister

Bestellschein

Hiermit bestelle ich über die Buchhandlung

___ Expl. *Intelligenz und Sozialpolitik im „Dritten Reich"* E-11166. Subskriptionspreis bis 31.12.93 DM 98,-/öS 765,-/sFr 99,-; danach DM 128,-/öS 999,-/sFr 129,-

___ Expl. *Sozialstrategien der Deutschen Arbeitsfront*
E-31571. Reprint- und Diazofiche-Ausgabe DM 6.400,- (Unverbindliche Preisempfehlung)
E-31570. Reprint- und Silberfiche-Ausgabe DM 7.200,- (Unverbindliche Preisempfehlung)

___ Expl. *Hitlers Stellvertreter*
E-11081. DM 68,-/öS 531,-/sFr 69,-

Name _____

Adresse _____

_____

Datum _____

Unterschrift _____

K·G·Saur
München·New Providence·London·Paris
Ein Reed Reference Publishing Verlag
Postfach 701620 D-81316 München Tel. (089) 7 69 02-0

Peter Longerich

Hitlers Stellvertreter

Führung der Partei und Kontrolle des Staatsapparates durch den Stab Heß und die Partei-Kanzlei Bormann

Eine Publikation des Instituts für Zeitgeschichte
1992. V, 283 S. Geb. DM 68,-/öS 531,-/sFr 69,-
ISBN 3-598-11081-2

Peter Longerich bearbeitete Teil II der vom Institut für Zeitgeschichte in München herausgegebenen und im K.G Saur Verlag erschienenen *Akten der Partei-Kanzlei*. Dabei entstand die Idee, eine Organisationsgeschichte dieser Dienststelle nicht nur im Rahmen des Projektes, sondern gleichzeitig als selbständige Veröffentlichung vorzulegen.

Die Organisation der Partei-Kanzlei wird exakt rekonstruiert, die Kompetenzen der Dienststelle innerhalb des Partei- und Staatsbereichs beschrieben und ihr Anteil bei der Durchführung der Politik des Regimes exemplarisch aufgezeigt. Insbesondere beschäftigt sich die Darstellung auch mit der Person des Leiters der Dienststelle, Martin Bormann. Nach dem Abschluß der Akten-Rekonstruktion ergibt sich nun die Möglichkeit, Bormanns Position und seinen politischen Handlungsspielraum systematisch zu analysieren.

Die Übersichtlichkeit wird durch Organisationspläne, ein Personenregister und ein Quellen- und Literaturverzeichnis erhöht.

Die detaillierte und kenntnisreiche, den Wissensstand über die Innenansicht des NS-Systems erweiternde Arbeit ist gleichermaßen für Wissenschaftler und interessierte Laien von Bedeutung.

Abb. rechts: Karikatur von Clément Moreau. Sie spielt auf die „Leipziger Vereinbarung" zwischen Robert Ley und Hjalmar Schacht vom März 1935 an, aus der u.a. auch das Arbeitswissenschaftliche Institut hervorging.

Schacht: „Dieser ist mein lieber Ley, an dem ich mein Wohlgefallen habe. Wir kämpfen für den gleichen Sozialismus."

Bestellschein

An
inter - abo Betreuungs GmbH
Wendenstr. 25
20097 H a m b u r g

☐ Hiermit abonniere ich *1999 Zeitschrift für Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts* ab Heft .../93 für zunächst ein Jahr. *1999* erscheint vierteljährlich und kostet im Jahresabonnement DM 60.- frei Haus. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls es nicht bis spätestens zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird.

☐ Hiermit abonniere ich *1999 Zeitschrift für Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts* als Geschenk. *1999* erscheint vierteljährlich und kostet im Jahresabonnement DM 60.- frei Haus. Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr und soll sich jeweils um ein weiteres Jahr verlängern, falls es nicht bis spätestens zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird.

☐ Hiermit bestelle ich von den bisher erschienenen und ab Jahrgang 1991 teilweise noch verkäuflichen Heften von *1999 Zeitschrift für Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts* zum Einzelpreis von DM18.- je ein Exemplar der Ausgabe: .....

AuftraggeberIn/Rechnungsanschrift

EmpfängerIn/Lieferanschrift (nur bei Geschenkabo zusätzlich ausfüllen!)

Zahlungsweise (Zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Ich erteile eine Einzugsermächtigung
☐ Ich überweise den Abonnementspreis für ein Jahr nach Rechnungserhalt

---

(Kontonummer) (Bankleitzahl) (Geldinstitut / Ort)

☐ Ich überweise den Betrag für die bestellten Einzelhefte unmittelbar nach Zustellung der Rechnung an die inter-abo Betreuungs GmbH

Datum Unterschrift

Diese Einzugsermächtigung bzw. diesen Abonnementsauftrag kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich bei der inter-abo Betreuungs-GmbH, Wendenstr.25, 20097 Hamburg, widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.